

frische



Freitag

15 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die Vossische Zeitung erscheint als Morgen- und Abendblatt zwölfmal wöchentlich...

Wochenlohn 1,- Mark, monatlich 4,30 Mark in Berlin und Orten mit eigener Zustellung...

Verlag Ulstein-Druckerei, Georg Bernward, Verlagsdirektor...

Verlag und Schriftleitung: Berlin SW68, Köpferstr. 22-26

Versehrp. Zentrale Ulstein, Amt Dönhof 3005-3007, für den Fernverkehr...

Wendung in Magdeburg

Kommissar ten Holt suspendiert / Ein Disziplinarverfahren, ein Krankheitsurlaub, ein Urlaub / Konferenz bei Hörsing

Aus Magdeburg brachte das Wolffsche Telegramm-Büro gestern Abend folgende halbtägige Meldung:

„Gegen den bisher in der Morbunterfuchung Sölling beschäftigten Kriminalkommissar ten Holt ist ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden; ihm wurde die Ausübung der Amtsvorgeschäfte vorläufig untersagt...“

Dieses Communiqué hat das Ergebnis einer neuen Besprechung im Magdeburger Oberpräsidium, an der neben dem Oberpräsidenten Hörsing der Chef des Preussischen Landbestraful-Bollizamtes, Regierungsdirektor Weß, teilnahm...

Damit hat die preussische Verwaltung des Innern die Konsequenzen gezogen. In ihrem Wortschritt hat die Ordnung eingehalten, wobei sie es sich vorbehalten hat, gleichgültig, ob „Magdeburg, ob „Berlin“ die Oberhand behält...“

Wieviel diesmal die Qualität ihrer Aufgabe nicht ganz gerecht geworden ist, läßt sich noch nicht urteilen. Schließlich war ja der Untersuchungsrichter angezogen auf das, was ihm sein Kriminalkommissar als Stützpunkt zubrachte...

Poincaré hat Eile

Nachrichtenblatt der „Wolffschen Zeitung“

let Paris, 26. Juli

Das Kabinett Poincaré wird, wie bereits gemeldet, bei die Diskussion der Finanzvorlage, die es morgen in der Kammer einbringen wird, das Dringlichkeitsverfahren beantragen...

Die Beratung des Minus hat spätestens innerhalb der auf die Beratung des Reichs folgenden 24 Stunden zu erfolgen. Die Anzahl der Redner und die Redezeit sind beschränkt...

Die Vorlage in höchstem einer Woche vorabschieben zu können, so daß dem Parlament bis zu dem für die Schließung der Session in Aussicht genommenen 8. August gerade noch die Zeit zur Ausarbeitung der noch unerledigten kleineren Vorlagen übrigbleiben würde.

Der Franc 100. Börsenblatt

Nachrichtenblatt der „Wolffschen Zeitung“

let Paris, 26. Juli

Die Befreiung des Franc hat heute weitere beträchtliche Fortschritte gemacht. Das englische Pfund, das heute morgen mit 196,5 einsteigt, ging bis auf 188,5 zurück, und schloß an der Börse mit 190. Der Dollar ist von 40,29 auf 39,7 gestiegen...

Einstuf zu nehmen. Die Konsultationsoffiziere ist mit um so peinlicher, als heute vormittag der Konsul Janda bei mir erschien und sich über das Vorgehen der Polizeibehörde bitter beschwerte...

Die Unterfuchung

Kriminalpolizei und Strafverteidiger

Von

Ministerialreferent Dr. C. Falk

Die polizeilichen und gerichtlichen Unterfuchungen, die an das im Juni vorigen Jahres erfolgte Verschwinden des Kaufmanns Sölling anknüpfen, beanspruchen in freilegendem Maße mehr über Magdeburg hinaus die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

Die Anstellung aller dieser Mitwirkenden würde mich am Sonntagsabend in Magdeburg auf der dort stattfindenden Gastung des Preussischen Polizeibeamtenverbandes ausgeübt haben, ein kleines Verhör und der gerichtlichen Verurteilung zu anführen...

Der Untersuchungsrichter fuhr in seiner am 16. d. d. Erklärung in der „Magdeburger Zeitung“ vom 22. Juli dem Berliner Kriminalkommissar Buehori den Vorwurf entgegen, dieser habe entgegen dem Willen des Willen des Untersuchungsrichters Sachverständigen vorgenommen und Befragungen ausgeübt...

Der Untersuchungsrichter führt die gerichtliche Bornunterfuchung im Rahmen des von ihm erzielten Erfolge in der Unterfuchung der Angeklagten Personen zu eröffnen ist oder ob diese unter Verfolgung zu legen sind. So legt § 190 der Strafprozedur...

So können allerdings unter Umständen — und zwar nach dem Gesetz — auch selbständige Unterfuchungen nebeneinanderlaufen, die sich teilweise berühren werden oder sogar auch überdecken. Der Untersuchungsrichter hat lediglich die Frage der Schuld der Angeklagten zu prüfen...

Seeflug im Sturm

Nachrichtendienst der „Börslichen Zeitung“

Warneimünde, 26. Juli

Die harte Prüfung, der sich die Seeflieger am Deutschen Seeflug-Wettbewerb unterziehen mußten, hat heute den Fliegern besonders schwer zu schaffen gemacht. Die Geistesfähigkeit der Flugzeuge wurde, noch ehe die eigentliche Geistesfähigkeitsprüfung ihren Anfang nahm, einer ungewöhnlichen Probe ausgesetzt.

Die schwere See forderte bei Villau ihr erstes Opfer. Als Jim mermann mit seiner Junkers W 24 das vor Villau liegende Marboof anfliegen wollte, mußte er aus hier noch nicht bekannten Gründen notlanden und blieb bei Seegang 6 Meter aus über hoher See. Aus dem Deutschen Seefluger wurde sofort durch Torpedobote der Reichsmarine Hilfe abgeholt. Die Besatzung des Flugzeuges wurde geborgen, die Maschine selbst aber trieb ab und mußte als verloren gelten.

Damit ist einer der Amateure auf dem ersten Preis aus dem Wettbewerbsauscheidung und somit 10.000 M. der die famose Preisliste 11.0.5 flügel und von gefahren an erster Stelle los, seinen Hauptgegenstand. Er legte als alter Routinier und erprobter Seeflieger die schwere Strecke in blühender Manier zurück und konnte als Erster um 10 Uhr 13 in Villau eintrafen wo er bis morgen früh überdacht, um dann nach Warneimünde zurückzufahren. Diese Maschine hält nunmehr seine erste unbedingte die Führung, denn die für zeitlich folgende Junkers W 33 unter Zangane hat noch keinen Streckenflug her noch zu sein. Die Junkers traf 13 Minuten später in Villau ein.

Um den Spitzenplatz des heutigen Fluges streiten anfänglich die Gümmernsche Junkers und die Borchmannsche der 2. F. O. Streckenflug unter v. Hoppert mit wechselndem Erfolg. Die Leistung der 2. F. O. Maschine muß besonders imponieren, denn dieser Apparat ist keine besondere Konstruktion für den Wettbewerbsflug, sondern einfach aus dem Stall gezogen und in die Konkurrenz geschickt worden. Uebrigens genau so, wie die Seeflug-Maschinen, von denen besonders die Leistungen der Seifelt H 15 hervorzuheben sind, deren Führer v. Grohmann es gelang, trotz der ungünstigen Luftverhältnisse die eine Stunde weit, die er in Warneimünde und die Besichtigung, die er in Grauland erhielt, insgesamt ca. zwei Stunden, bis auf eine halbe Stunde wieder einzuholen. Er landete um 15:45 Uhr mit 2 Min. Verzögerung vor der 2. F. O. in Villau.

So ist es, der den Schul- und Sport-Flieger-Doppeldecker Seifelt H 14 hat, hatte sich ein gutes Teil der bei der Notlandung bei Niddenssee verlorenen Zeit wieder zurückgeholt und liegt an dritter Position. Diese Maschine dürfte ihre Probezeit bei der Notlandung in der schweren See vor Niddenssee bereits abgesehen haben. Der dritte der Mannschaft der Seifelt-Werke, S 14, auf Seifelt S 1, verlor fast zwei Stunden durch eine Sandstromerente in Straulund und folgt nunmehr als Vierter der noch im Fluge der dritten Klasse befindlichen Teilnehmer. Denn die Junkers A 20 von Fiedemann hat sich bei Steintin aus dem Rennen. Sie hatte einen Schaden am Schwimmer.

Von der zweiten Gruppe sieht noch die alte 2. F. O., unter Daufe aus, die bei Niddenssee notlanden mußte, aber dann weiter nach Niddenssee flog, hier jedoch wieder für geraume Zeit festgehalten wird, da die letzte Zeitung den Sturm für zu schwer hielt, als daß die Maschine ohne schwere Schäden hätte weiterfliegen können. Man erwartet ihr Eintreffen in Warneimünde heute abend. Dann wird sich die 2. F. O. über den weiteren Flugplan einig werden. So war unpraktisch im Wettbewerb genommen, bei rechtzeitigen Eintreffen in Warneimünde die Maschine sofort auf dem direkten Wege nach Villau fliegen zu lassen, um hier dort Gelegenheit zu geben, Anschluß an die vierte Gruppe zu bekommen.

Die obere Preisreihung hat sich entflohen, insofern der schwere See eine Veränderung des Kurses für den morgigen Tag vorzunehmen, weil das Marboof, das vor Villau lag, bereits heute seine Position wegen des förmlichen Wetters nicht halten konnte und in den Vollen von Villau einfliegen mußte. Der Weg wird also von den Vollen nach Stolpmünde verlegt, aber dann nach Steintin und von dort in nordwestlicher Richtung nach Sommerode, um dann in allgemein westlicher Richtung wieder nach Warneimünde zurückzuführen.

Ertrunken!

Ein wenig bekannter aber nicht seltener Angriffspunkt des nassen Todes

Das Ohr

Wie alljährlich, so mehrten sich auch dieses Jahr seit Beginn der Badezeit die Meldungen von Todesfällen durch Ertrinken. Der Nächstbetroffene spricht dann, wenn es sich um schwimmfähige Personen handelt, meist die Vermutung aus, daß ein Herzschlag die Todesursache war. Die Betrachtungen der Ergebnisse von Leichenöffnungen Ertrunkener hat dagegen die Befähigung und Vermutungen ergeben, die schon lange unter Fortschritt und Fortschritt auszusprechen werden waren, deren Kenntnis aber bisher nicht in weitere Kreise gedrungen ist. Nicht alle plötzlichen Todesfälle bei Schwimmern sind auf ein Versagen des Herzens zurückzuführen, vielmehr ist eine Gruppe, bei der als Todesursache die Schließung des Ohrs auszusprechen ist, auszusprechen. Dieser Gruppe, die ich heute hier gefordert bezeichnen will, kommt eine ganz besondere Bedeutung insofern zu, als es sich in jedem Fall um vermeidbare Todesfälle handelt. Um diese Behauptung zu beweisen, werde ich die Überlebenden einfließen Tatjahren mitteilen.

Das menschliche Ohr enthält außer dem Trommelfell, den Gehörknöchelchen und dem nervösen Endorgan zur Aufnahme der Schallwellen noch den Gleichgewichtsapparat. Dieser Gleichgewichtsapparat ermöglicht uns die Kontrolle über unser jeweiliges Lage im Raum, allerdings unter gewisser Abhilfe des Gesichtssinnes. Auf die gegenseitige Beziehung dieser beiden Sinne brauche ich hier nicht einzugehen, ich erinnere nur an die bekannte Tatsache, daß ein Flieger im Absetz als Missionsinstrumente vollständig das Gefühl für die Gleichgewichtslage seines Flugzeuges verliert. Dieser Gleichgewichtssinn brauchen wir nun beim Schwimmen, beim Schwimmen unter Wasser und bei jedem Sprung ins Wasser. Dabei will ich wieder nicht unerwähnt bleiben, daß nur der Anfänger mit geschlossenen Augen taucht, und daß zum Zurückfinden unter Wasser der Gedächtnis der Augen eine ausgleichende Rolle spielt.

Was hat dies nun mit den Ohren und den Tobesfällen zu tun? Sehr viel, denn es braucht kein Aufenthalt unter Wasser nur zu einer Schwimmer findet der Weg an die Oberfläche nicht mehr und ertrinkt. Das kommt tatsächlich häufiger vor als bisher bekannt ist. Wie kann es nun zu dieser Schwärzung des Gleichgewichtssinnes kommen? Beim Ertrinken, d. h. abgesehen Menschen geschäftig setzen. Aber es gibt ja so viele Menschen, die mit geschlossenen Ohren schlafen heruntel und es gar nicht wissen. Die Ursache ist meist eine vorangehende Mittelohrentzündung, in deren Verlauf sich entweder der Eiter nach Durchbrechen des Trommelfelles selbst den Weg nach außen sucht oder durch Einstich in das Trommelfell dem Eiter Abfluß verschafft wurde. Sämtlich bleiben nach dem Abfließen der Entzündung größere oder kleinere Höhlen im Trommelfell zurück, die das Hörvermögen durchaus nicht beeinträchtigen und so dem Träger selbst nicht bekannt werden oder zum Bewußtsein kommen.

Diese so beschaffenen Menschen sind die gefährdeten, denn die empfindlichen Organe des Mittel- und Innenohres sind häufigen großen äußeren Einwirkungen ausgesetzt. In der Tat beweisen schon die einfachen Experimente am glühenden Ohr die außerordentliche Empfindlichkeit des Gleichgewichtsapparates für Temperatureinwirkungen, wie sie sich z. B. bei Einbringen von kaltem Wasser in den äußeren Gehörgang zeigen. Kaltes Wasser bei unversehrtem Trommelfell durch den äußeren Gehörgang eingepumpt, bewirkt ein ruckartiges seitliches Hin- und Herbewegen der Pupille. Was sich daraus ergibt, ist ohne weiteres klar. Nur mit Hilfe wird sich die Befürsorgeperson im Gleichgewicht zu halten vermögen. Und vor allem müssen alle beachtlichen Bewegungen. Es kommt zum Verhängnis. Wäufig unumgänglich wird die Orientierung jedoch beim Einbringen von kaltem Wasser ins Mittelohre bei geschlossenen Trommelfell. Erst dieser Fall nun beim Schwimmen über Schwimmen unter Wasser ein, so macht der Mensch ganz ungewohnte Bewegungen, er beschreift unter Wasser einen Bogen, schraubt sich auf

die Seite. Der immerwärtige Schwimmler erzeugt Erbrechen und damit ist das Schicksal des Tauchenden besiegelt. Ertrinken unter Wasser führt immer zum Tode, da durch das erdrückende, nicht zu überwindende Luftdruck das Erbrochene und Wasser in Luftröhre und Lunge angeschlossen wird und der Mensch erstickt.

Weiter beweisen uns die eingangs erwähnten Beobachtungsprotokolle Ertrunkener diese Möglichkeit. In diesem Zusammenhang will ich erwähnen, daß es leider auch nicht genügend bekannt ist, worum man nicht mit vollem Mägen schwimmen oder gar tauchen soll. Natürlich auch wegen der Gefahr des Ertrinkens.

Nun wieder zu den Ohren. Was ist es zu tun? Jeder Schwimmer und jeder Schwimmlehrling soll sich auf den Zustand seines Trommelfelles unterziehen lassen. Jeder gesund befindliche Schwimmer sollte sich nach ungeschickten Sprüngen mit hartem Aufschlag auf ein Ohr nachuntersuchen lassen. Da es notwendig ist beim Befandeln dieser Tauchenden insofern der Schmerzhaftigkeit der Menschen nicht dazu kommen wird, daß sich jeder Schwimmer unterziehen läßt, so wird es zunächst Aufgabe der Spezialisten sein, auf die Zustand der Trommelfelle zu achten und die nötigen Maßnahmen und Vorrichtungen zu geben. Das Hilfsmittel ist nebelartig und einfach: Watte ins Ohr, aber mit ein paar Tropfen Öl getränkte Watte. Die Wäufigkeit sicher und leicht aus, daß ein Übertrag, daß durch Befolgung dieser Maßnahme sich die Todesfälle beim Schwimmen, die auf Ohrenschäden beruhen, völlig vermeiden lassen und die Zahl der tödlichen und plötzlichen Ertrunkenen sich verringern wird.

Dr. med. Bernd Dissenmann.

Freiheim nicht in Form

Bericht für die „Börsliche Zeitung“

Warneimünde, 26. Juli

Selbst die energiegeladene Turnleistung kann eine Tennis-Veranlassung nicht programmgemäß durchführen, wenn es abendwärts Regen die Plätze feuchtunfähig macht. Auch durch Absetzen mit Petroleum gelang es nur den Center-Court halbwegs abzutrocknen, während die anderen Plätze unter Wasser blieben. Es kam es, daß der Favorit des Warneimünder Turniers, Freihheim, abreißen mußte, ehe er die Schlaglinie im Einzel und im Doppelkampf ausspielen konnte. Allerdings erweist es sich, daß er hier nicht beabsichtigt hätte, da ihn heftige Schmerzen in der rechten Schulter an der vollen Entlastung seines Rückens hinderten. Nach Sonnenabend hatte er, wie gemeldet, im Freundschaftsplatz Freischläger-Tischtennistisch zuhören in zwei Sätzen dieser Maßnahme sich die Todesfälle beim Schwimmen, die auf Ohrenschäden beruhen, völlig vermeiden lassen und die Zahl der tödlichen und plötzlichen Ertrunkenen sich verringern wird.

Technisch und künstlerisch vollendet präsentieren sich dem Besucher die täglich zu besichtigenden Henkell'schen Sekt-Kellereien in Biebrich-Wiesbaden. Als Beweis der erstaunlichen Leistungsfähigkeit auch quantitativ mag die Tatsache dienen, daß im Juni rund:



nebst anderen Henkell-Marken versandt wurden!
HENKELL & CO. * G E G R Ü N D E T 1832
Seit fast 100 Jahren in ausschließlicher Besitz und unter persönlicher Leitung der Familie.

